

Die goldene Muschel. Skizze von F. Meister. Marie war sehr stolz darauf, daß man ihr den Schatz anvertraut hatte.

„Dann sollst Du auch einen Topf Tee haben.“ „Nicht Tee. Rum.“ „Kein, Billy, Rum ist nicht gut für Dich.“

„Was wird der Vater sagen? Was wird der Vater sagen?“ Als sie so stand in ihrer Verzweiflung, da kam wieder Klarheit in ihren Blick und sie wahrte zwischen dem Unterholz des Waldes eine schwarze Gestalt; sie fühlte, daß dieselbe sie mit den gelblichen, rollenden Augen unablässig durch das Blätterwerk beobachtete.

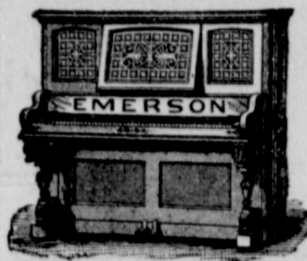
„Was für Digger, gut für Billy.“ „Du irrst, Billy; Rum ist auch nicht gut für die Digger.“ entgegnete Marie mit Namdruck. „Rum macht sie böse und zornig, so daß sie einander schelten und schlagen.“

„Dann sollst Du auch einen Topf Tee haben.“ „Nicht Tee. Rum.“ „Kein, Billy, Rum ist nicht gut für Dich.“

„Was wird der Vater sagen? Was wird der Vater sagen?“ Als sie so stand in ihrer Verzweiflung, da kam wieder Klarheit in ihren Blick und sie wahrte zwischen dem Unterholz des Waldes eine schwarze Gestalt; sie fühlte, daß dieselbe sie mit den gelblichen, rollenden Augen unablässig durch das Blätterwerk beobachtete.

„Was wird der Vater sagen? Was wird der Vater sagen?“ Als sie so stand in ihrer Verzweiflung, da kam wieder Klarheit in ihren Blick und sie wahrte zwischen dem Unterholz des Waldes eine schwarze Gestalt; sie fühlte, daß dieselbe sie mit den gelblichen, rollenden Augen unablässig durch das Blätterwerk beobachtete.

THOS. GOGGAN & BRO. Etablirt 1866



Emerson, Weber and andere Standard Pianos, San Antonio, Texas.

Gebt ja keine Noten wenn ihr Pianos oder Orgeln auf Ratenzahlungen kauft. Händler, welche gezwungen sind, sich dieses Mittels zu bedienen, müssen dieselben an dritte Personen verkaufen...

Rettings-Mater! Den einzigen Weg, verlorene Raucherkräfte wieder herzustellen, sowie frische, veraltete u. sich anstrengend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten...

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbrat, Kesselbau-Geräthschaften...

Pfeuffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Maegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

COMAL LUMBER CO. Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse. Gegenüber der protestantischen Kirche. Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies, Ambulances und Reitpferde an Hand. Liberale Preise. B. PREISS.

Otto Heiligs Saloon Gegenüber dem Passenger Depot. Neu Braunfels, Texas. Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht.



St. Jakob's Oil. Das beste Mittel gegen Rheumatismus, Rücken- und Halswehen, Neuralgie, Kopfweh, Brandwunden, Aufgeschrunge Hände, Gelenkschmerzen...



Otto Heiligs Saloon. Gegenüber dem Passenger Depot. Neu Braunfels, Texas. Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

Ab. Gieseler	County Richter
N. Bobmann	District u. County Clerk
F. M. Palm	Sheriff
Henry Geyer	Steuern-Beauf. u. Schatzmeister
Beter Koenig	Schulmeister
Bernhard Seitz	Grundbesitzer Nr. 10. 1.
H. Andrews	" " " 2.
Chas. Chleich	" " " 3.
R. Wehner	" " " 4.
H. Kinnemann	" " " 5.
H. Mueller	Beiz- und Hütten-Inspektor
Jul. Wele	Beizmeister

Städtische Beamten in Neu Braunfels.

Joseph Faust	Bürgermeister
Bernhard Wagners	Stadtrath u. Schlichter
Salimz Abdouf	Schulmeister
Jos. Mühl	Bezirksamtmann
Geyngraham	Ingenieur

Da wir in diesem Jahre keinen ständigen Agenten umherziehen, so eruchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuldigen Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Lafrenz ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Ztg. zu machen, und dafür in meinem Namen zu quittieren. E. Koebig.

Lokales.

Hon. Wm. Clemens, unser Mitbürger, ist von der demokratischen Partei des 25. senatoriellen Districtes auf den Schuld erhoben worden. — Ob die N. B. Zeitung hierzu etwas beigetragen, können wir nur aus Briefen und Äußerungen von den Opponenten des streitigen Herrn bemessen. Mit dem erzielten B u d e l wird der Herausgeber nächstens eine Suppenanfertigung für Hundert erichten — war hier sehr notwendig — dann freipiren die unthätigen-Pöbel bald aus Mangel an Unterfützung.

1. Ein goldenes Vereinszeichen mit Emblemen des Regal-Clubs, reeller Goldwerth \$6, Herr Jos. Roth.
2. Eine elegante Musikschachtel 8 Stücke spielend, Fabrikpreis \$10, Herr Paul Wipprecht.
3. Ein Delgemälde, „Mälheur beim Angeln“ frei nach Ruben, unbezahlbare Kunstwerth, Herr Alfred Homann.
4. Ein grauer Schirm, als Regen- und Sonnenschirm, als Spazierstock sowie als Wäscheständer zu gebrauchen Herr Ferd. Albrecht.
5. Ein herber Spazierstock, der aber noch zu anderen Zwecken verwendbar ist und um dessen Besitz mancher Wegelagerer den Eigenthümer beneiden wird, Herr Otto Meyer.
6. Ein ledernes Medaillon an Herrn Fritz Scholl, unseres besten Schützen, mit sicherem Auge und fester Hand, diesmal der schlechteste Regler. Wäre das selbe von reinem unverfälschtem Dachrinne-Silber, so hätte es doch wenigstens noch einen Metallwerth, so aber ist es aus demjenigen Stoffe gefertigt welchen unsere gebürtigen Texaner als Sommer- und Winterüberzieher tragen, hat also nur einen historischen Werth zur Erinnerung an den 3. August 1890. Das Medaillon des Regels die umgebendste Feinheit herzustellen, braucht wohl kaum erwähnt werden, zumal unser Hannes ein so herrliches Bier liefert, womit die Fröhlichkeit pflichtschuldigst angefeuert werden kann.

Bei dieser Gelegenheit soll es nicht unterlassen bleiben, die säumigen Mitglieder obigen Vereins — nur ein kleiner Bruchtheil hat sich an dem schönen Preisfesten betheiligt — zu reger und besserer Theilnahme als bisher zu ermahnen, damit der Verein auch lebensfähig bleibt. Es mag die Zeit kommen — und sie ist vielleicht nicht mehr fern — wo der Social Club von Neu Braunfels der einzige Platz sein wird, wo an Sonntagen unter Wasser und sonst noch erscheinende Sachen zu haben sein werden, denn die Wassermänner sind nicht müßig und blühen schon auf unsere Sonntagsfreizeit und was in den Nachbarstädten möglich. — Sonntagsabend und Sonntagsgesellschaft, — könnte ja vielleicht auch einmal in Neu Braunfels probirt werden. Geschlossene Vereine aber wie der Social Club werden von solchen Banne nicht getroffen.

Sieben angekommen: frisches Sauerkraut, frische Gerste, neue Ernte Papereyrie, Badstein- und westlichen Käse, Weizengries und anderes mehr. 40, 21 Hugo Weigel.

An Montag ertraut ein Mexikaner in der Guadalupe unweit Köhlers Farm in Schumannsville.

Dear Elmer von Cranck Will macht sich. Vor einer Woche schon und verwandte er einen Amerikaner Namens Samuel Tanner auf dem Canuto Rodriguez Ranch, verlobte ihn dann noch mit einem Knäppel und nahm Reis aus. Oberst Palm arretirte ihn am Samstag in San Marcos wo er für ein anderes Vergehen project werden sollte und stellte ihn unter

500 Dollars Caution. In Hays County soll er Herrn John Müller von Burgatory Springs mit einem schweren Revolver über zugerichtet haben. Ueber die Gründe, welche zu den Ausschreitungen führten, können wir keine genaue Auskunft geben, aber sicher ist, daß dort droben im Gebirge etwas sehr faul ist und es ist zu hoffen, daß die nächste Grandjury mit Hilfe unserer Friedensbeamten dem Treiben ein Ende macht.

Ernst Blum, ein Sohn von Fr. Blum, hat in Lockhart einen Amerikaner gereizt und als derselbe drohte ihn mit seiner Schrotflinte zu erschließen, kam er demselben zuvor und jagte ihm eine Revolverkugel durch den Schädel. Der Amerikaner soll verläumderische Neußerungen über Blum's Frau gemacht haben.

Die Herren S. B. Pfeuffer und Bürgermeister Jos. Faust reisten am Montag nach Lampasas um der am Dienstag dort tagenden congressional-demokratischen Nominations-Convention beizumohnen. Herr Jos. Faust hatte eine unheilverkündende Rede in seinem Vusen verfaßt, die er zu Gunsten seines alten Kriegskameraden von Sibleys Brigade, Major Jos. Sayers, loslassen will. Sayers hat keine Opposition, nicht einmal die republikanische San Antonio Express, die sich den Wagen an zu viel „Hogg“ verdorben hat und belläuglerig ist und ihre Leser um manchen guten Stoff zur Unterhaltung brinat. Sayers sitzt seit im Sattel und seiner Freunde sind Legionen. Er ist ein biederer Volksmann in des Wortes vollster Bedeutung und hat seine Popularität im District wohl verdient um das Wohl und Wehe des Volkes.

Unser Mitbürger S. B. Pfeuffer wurde als temporärer Vorführer der Convention gewählt, eine Ehre die nicht zu unterschätzen ist. Herr Ferguson von San Antonio wurde als permanenter Vorführer vorgeschlagen und erwählt und unter brauendem Jubel wurde unser Freund Major Jos. D. Sayers wieder einstimmig nominirt, ohne doch ein Versprechen gemacht. Es ist das Werk treuer Freunde und Gefinnungsgenossen. Ein Comitee bestehend aus den Herren W. A. Martin, Fred. Carlton und S. B. Pfeuffer be nachrichtigte Maj. Sayers von dem Resultate.

Angelommen eine frische Senoung Farm- und Springwagen alle Sorten, sowie extra Extension Taps auf Ambulances und Buggies. Jeder Wagen garantirt. 38 21 Nic. Holz & Sön.

Eingekandt. Am 26. July fand die jährliche Schulprüfung zu Davonport statt. Der jetzige Leiter der Schule ist Herr Professor Vertlicher, ein auf einem Seminar in Deutschland ausgebildeter Lehrer. Einer freundlichen Einladung desselben Folge leistend, begab ich mich am genannten Tage dort hin um der Prüfung beizumohnen. Bei meiner Ankunft hatte sie bereits begonnen. Die Schulbehörde war durch den County Schulsuperintendenten, County Judge Ad. Gieseler und die 3. Trustees, die Herren A. Warbach, Chr. Wöhrling und George Heibelamp vertreten. Ungefähr 30 Kinder nahmen am Examen Theil. Die Kinder wurden im Lesen, Schreiben, Ueberlesen, Englisch und Deutsch, in der Geographie im Rechnen und in der Orthographie geprüft und fiel Alles zur Zufriedenheit der Eltern der Kinder und der Schulbehörde aus. Die Prüfung war kein Zumbug, wie es manchmal bei derartigen Vorgängen zu sein pflegt. Der County Judge, Hon. Ad. Gieseler und County Commissioner John Warbach wählten die durchzunehmenden Stücke aus, die Antworten der Schüler auf die an sie gestellten Fragen erfolgten rasch, man sah, daß dieselben ihrer Sache gewiß waren. Besonders ausgezeichnete Resultate wurden im Rechnen, Kopf- sowie Tafelrechnen erzielt. Am Schluß trugen die Kinder englische und deutsche Stücke mit guter Aussprache und richtiger Betonung vor. Lehrer und Kinder, das sah man deutlich, hatten während des vergangenen Schuljahres rechtlich ihre Pflicht gethan. Nachdem das Examen vorüber war, wurden die Schulbänke aus dem Zimmer geschafft, es wurde stoff getanz, Alt und Jung nahmen daran Theil. Die musikalisch veranlagten Söhne des Herrn Stenbung, Karl und Theodor lieferten die Musik. Daß dabei einige höchst Bier verzapft wurden ist wohl selbstverständlich. Die Schulgemeinde — möchte doch manche andere Gemeinde auf dem Lande das edle Beispiel nachahmen — baut ein neues, geräumigeres Schulhaus, das alte wird zur Lehrerwohnung eingerichtet. Ein jeder der Patronen hat \$20 gezeichnet. Herr Sommers Pfeuffer aus Neu Braunfels hat den Contract für die Lieferung des Materials übernommen.

Hättest Du zwei von „Carters kleinen Leberpillen“ vor dem Schlafengehen genommen, dann hättest Du heute morgen keine belegte Kanne und keinen schlechten Grogmad im Munde gehabt. Halte nur immer ein Fläschchen zur Hand zum gelegentlichen Gebrauch.

Herr Wm. Betty hatte vorige Woche das Unglück durch eine ungeschickte Bewegung von seinem Wagen zu fallen und brach ein Bein. Das Unglück geschah an seinem Geburtstage, den er am Abend feiern wollte.

Ein Dumme oder böswillige Menschen, vielleicht auch beides, haben sich bei dem letzten Halle in Thornhill das Bergn.

gen gemacht zwei Pferdegeschirre und einen Sattel kurz und klein zu schneiden. Zum Glück wurde der gemeine Streich entbedt oder es Schaden anrichtete. Ein offener Mörder ist besser, wie so ein feiger hinterlistiger Bursche, der offenbar entweder zu dumm ist die Tragweite seiner Handlung zu bemessen oder zu feig ist, seinem Feinde wie ein Mann gegenüber zu stehen. Eine Belohnung von fünfzig Dollars wird Denjenigen ausbezahlt, welche die Thäter nennen, so daß sie gerichtlich belangt werden können.

Die Wahl des Herrn S. B. Pfeuffer als temporärer Vorführer in der Convention in Lampasas ist eine Ehre für Comal County und eine Auszeichnung für den jungen Politiker und Geschäftsmann.

Ein alter Mann Namens Joseph Will ist am Sonntag Nachmittag gestorben. Widwittige Menschen pflegen den Gries und nahmen sich seiner an, bis der Tod ihn erlöste.

Die Eisenbahnen des Staates berechnen nur eine Fahrt, hin und zurück nach San Antonio während der Staats-convention.

Columbus, D., 6. Feb., 1888. Seit Jahren habe ich St. Jacobs Del in meiner Familie gebraucht und halte ich es für die beste Medizin. Sie kann von jedem empfohlen werden. — John B. Stemmons, Buchhalter, Ohio Schachamt.

Senator Burges hat für den 23ten August in San Marcos eine Prüfung der Candidaten für die durch ihn zu besetzende Stelle im Staatslehrerseminar angeordnet und am 15ten August findet in Seguin eine ähnliche Prüfung für farbige Candidaten statt, welche das Prairie View Seminar besuchen wollen. Wer als bester Schüler aus der Prüfung hervorkommt erhält die Ernennung.

Eine Beichte — als Geschenk. Die bekannte Fürstin Maria Gaetana Bignatelli hat der Stadt Berlin alle ihre Rechte aus dem Ertragnisse ihres Buches: „Die Beichte meines Lebens“ in einem höchst liebenswürdigen Schreiben, datirt aus ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte in Frankfurt a. M., überwiesen. Ob die Stadt Berlin diese Liebenswürdigkeit wohl zu schätzen wissen wird? Das Vermächtniß gehört zu den sogenannten „zweifelhaften Stiftungen“, umso mehr, als die Fürstin selbst seinerzeit öffentlich erklärte, daß diese Memoiren zum großen Theile erfunden seien.

Die Familie Rothschild in Paris hat vor einigen Tagen die historische, von Ludwig XVI. angefertigte Standuhr für die Summe von 30,000 Ffd. St. angekauft. Diese Uhr welche 14 Fuß hoch ist und der Gräfin Fitzwilliams zum Hochzeitgeschenk gemacht wurde, bestand sich seit einigen Jahren in Milton Hall in Northamptonshire.

Abonniert auf die „Neu-Braunfels Zeitung.“

Aufgepaßt. Sieben Gründe warum man Reed's geschmackloses Fieber-Mittel gebrauchen soll.

1. Es ist das Beste.
2. Es ist die größte Flasche.
3. Der Geschmack ist angenehm.
4. Es ist gut für Alt und Jung.
5. Mit jeder Flasche kommt eine Schachtel Willen frei.
6. Es tödtet Sumpffieber und stärkt das Körperpfeiten.
7. Es wird unter der Bedingung verkauft: „Keine Kur, kein Lohn“, deshalb bestche darauf, nur dieses Mittel zu kaufen, es ist in A. Tolle's Apotheke zu haben.

Neue Anzeigen.

Großer Ball

Sonntag den 17ten August '90. — in der —

Germania Halle

Jedermann ist eingeladen, W. S. Dirts.

Zu verkaufen.

Ich wünsche einige Bettstellen, Federbetten und verschiedene andere Hausgeräthe unter der Hand zu verkaufen. Die Sachen können in meinem bisherigen Wohnhause in der Seguinstraße angesehen werden. Preise sehr billig. 40, 21 Sophie Köster.

POLAND CHINA.

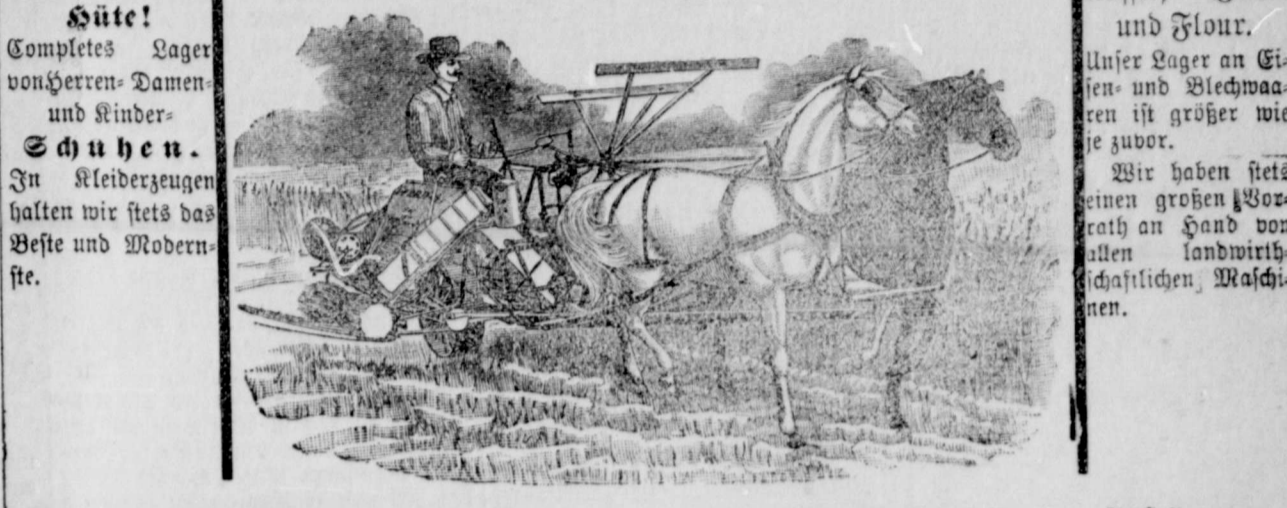
Zuchtschweine, Vollblut, Dreiviertelblut und Halbblut, ebenso mehrere gute Milchschiffe sind zu haben bei 4041 Fr. Karbach, Goodwin, Comal Co., Tex.

Zu verrenten.

50 Acker Land, genug Holz, Wasser und Gras an der Guadalupe. 4041 Conrad Delfers.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!



Agenten für Wm. Deering & Co. Erntemaschinen.

P. Faust & Co.

Niederlage der allbekanntesten Mitchell Wagen sowohl FARM als auch eine große Anzahl u. Auswahl von SPRING WAGEN.



Das Lager von Dry Goods, Groceries, Notions und Hardware ist wie immer das größte in der Stadt. Unser Bemühen ist stets die besten und neuesten Waaren zu halten. Zimmerleute und Schmiede ersuchen wir bei uns vorzusprechen, wenn sie Handwerkszeug brauchen. Unsere Auswahl in diesen Sachen ist unübertroffen. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf verwandt, nur die allerbesten Qualitäten zu halten bei mäßigen Preisen. Farm-Produkte jeder Art werden immer zum höchsten Marktpreise für Baar gekauft.

Weizen!

Ich zahle den höchsten Preis für guten Weizen und die Farmer der Umgegend sind hiermit gebeten mir Proben ihres Produktes zuzuschicken, worauf ich ihnen meinen Preis für dasselbe mittheilen werde. 40, 11 Jos. Vanda.

Carl Wagener

empfeht sich dem Publikum als Tapezierer, Anstreicher und Dekorations-Maler.

Deutsche Ausbildung und langjährige Erfahrung in diesen Fächern, befähigen ihn seinen Kunden gute Arbeit prompt und billig zu liefern. Aufträge werden in Zul. Behnisch Store, wo sein Tapeten-Lager und Muster-Karten aufgestellt werden können, entgegengenommen. In seiner Abwesenheit wird Zul. Behnisch alle Auskünfte ertheilen. 40, 31

Zu verrenten

sind 50 Acker Land nahe Neu Braunfels Man wende sich an 39, 31 August Dauer.

Zu verrenten

ist meine, der Stadt gegenüber, am Comal gelegene Farm, mit guten Gebäulichkeiten. Näheres bei Unterzeidnetem. 39, 1 Carl Gehren.

Billig zu verkaufen.

Ein gutes Wohnhaus, guter Brunnen und Stallung nebst 8 Acker kultivirten Landes, 1 Meile vom Courthouse gelegen, für \$900 mit leichten Bedingungen. Näheres in der Office dieser Zeitung. 39, 11

Farm zu verkaufen.

3 Meilen nordwestlich von Seguin, bestehend aus 60 Acker guten schwarzen Boden, 40 Acker in bester Kultur und 20 Acker in Pasture, gutes Wohnhaus, nie verriegelter Brunnen. Näheres auf dem Plage selbst. 39, 31 Louis Schch.

GUADALUPE HOTEL

— und — BAR - ROOM, Neu Braunfels, Texas. Gute Küche, angenehme lustige Zimmer, freundliche Bedienung. Die besten Getränke und Cigarren werden in der Hotel-Bar verabreicht. Specialität: Importirten Rheinwein. Aug. Zimmer, Mgr. Bestens empfohlen sich

John Sippel,

Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Social Club Saloon.

(Früher Hansen's Saloon.) Bier-Halle und Kegelhalle. Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Zuspruch bittet 16, S. W. Angliers.

Auf falscher Bahn.

Ein Wiener Roman.

Von Carl Eduard Klopfer.

(Fortsetzung.)

„Also lassen wir diese nebenfälligen Erörterungen ganz bei Seite. Vorläufig handelt es sich nur um eine Frage: willst Du mir bis auf Weiteres die fünfzigsten Gulden, die ich dringend benötige, vorkreditieren oder nicht?“

abende im Palais Wildenstein näherte sich Wolfgang Brose seinem „berehten Freunde“ Sommer und verwickelte ihn in überaus verbindlicher Weise in ein Gespräch.

gen mit einer Kopfbewegung ab und griff hastig nach dem eng beschriebenen Blatte, das er ihm überreichte. Er schlug es auseinander und warf einen süchtigen Blick darauf.

„Weil ich von Ihnen die Bestätigung dieser anonymen Anschuldigung erhalten wollte. Ich habe sie erhalten, und nun werde ich handeln!“

CARTER'S LITTLE LIVER PILLS. CURE SICK HEADACHE. ACHE. Kleine Schweine. LONE STAR SALOON.

Neu Braunschweig Gegen seitiger Unterhüftungs-Verein. Carl Bracht, Haus- & Schildermaler. 50 Cts. on the Dollar! Ausverkauf. Jos. Grassl, Buchbinder.

H. Ludwig's Hotel. BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON. CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter). NIC. MANGER & CO. HUNTER STATION, TEXAS. Sandler in allen Sorten von LUMBER.

Kinder Schreien. Castoria. HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas. Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Washingtoner Blaudereien.

Washington, D. C. 2. August.

Seit Kurzem ist so viel Tariff-Domner und neuer Wohl-Blick im Gange, daß man denken sollte, die politische Atmospäre würde sich endlich einmal aufhellen, aber bis jetzt wartete man vergebens darauf. Das ganze Thun und Treiben der Herren Republikaner und besonders im Senat deutet darauf hin als wollte keiner so recht mit der Farbe heraus, weil sie wissen, daß selbst in ihrem eigenen Lager eine Meinungsverschiedenheit über diese beiden Punkte herrscht und sich im Laufe der Unzufriedenheit darüber zeigt. Die Senatoren thun gerade als wenn sie noch gar nicht an Vertagung dächten.

Für die kongressionalen Campaigne-Committees ist dieses besonders unangenehm, weil sie nicht recht mit ihren Arbeiten vorwärts schreiten können, so lange diese beiden Punkte nicht endgültig entschieden sind, welche die wichtigsten während der Campaigne sein werden, da sie eine strenge Parteilinie ziehen. Wie verschieden die Ansichten über Staatssekretär Blaine auch sein mögen, so kann ihn doch Niemand seine staatsmännischen oder parlamentarischen Fähigkeiten abstreiten. Seine Erfahrungen als Mitglied und Sprecher des Repräsentantenhauses, sowie seine natürliche Gabe bei Beurtheilung von parlamentarischen Regeln haben ihn schon vor Jahren zu einer Autorität in diesem Punkte gemacht und der jetzige Sprecher Reed konnte noch Manches von ihm lernen. Im April 1883 telegraphirte Herr L. C. Collins, der damalige Sprecher des Hauses in Folge von Meinungsverschiedenheiten an Blaine, um dessen Ansicht darüber zu hören, ob der Sprecher bei einer Abstimmung ein Quorum zählen könne, indem er auch die Mitglieder zählte, welche anwesend seien, sich aber weigerten zu stimmen. Fr. Blaine antwortete damals ganz prompt: „Anwesende Mitglieder, welche sich nicht an einer Abstimmung beteiligen, können nicht mitgezählt werden. Der Sprecher kann ihnen einen Verweis geben, weil sie ihre Pflicht nicht thun, aber er kann ihre Kammerheit nicht anerkennen, so lange sie dem Namensaufruf nicht Folge leisten.“

Diese Entscheidung war den Republikanern damals sehr unangenehm, wurde aber doch als bindend betrachtet, bis in dieser Sitzung die neuen Geschäftsregeln eingeführt wurden, wodurch dem Sprecher volle Willkür erlaubt wird, Sprecher Reed auch den vollsten Gebrauch macht und der Minderheit ihre Rechte in despotischer Weise abspricht. Im Senat hat man denn doch noch etwas mehr Rechtschaffenheitsgefühl und trotzdem der Vorschlag gemacht wurde auch in diesem Zweige des Kongresses noch in der ersten Stunde ähnliche Geschäftsregeln einzuführen, so ist die Mehrheit der Senatoren doch dagegen und einer der Senatoren äußerte vor einigen Tagen ganz richtig, daß derartige Gewaltmaßnahmen verwerflich seien und meinte: „Wie wäre das? B. zu rechtfertigen wenn der Vicepräsident dem kleinen Senator Spooner das Wort ertheilen würde und Cole, welcher der größte von allen Senatoren ist und gerade vor dem Vice-Präsidenten sitzt, mit der Entscheidung unbedürftig losse, daß er ihn nicht gesehen habe.“ Reed aber macht sich Wit daraus, der sich über solche Kleinigkeiten hinweg.

Col. J. A. McKensie von Kentucky, der Vorgesitzende des Sub-Komitees für permanente Organisation der Welt-Ausstellung ist mit mehreren anderen Herren des Komitees nach Frankreich abgereist, um Herrn Tirard, den Direktor der letzten Pariser Welt-Ausstellung zu besuchen und sich über dessen Erfahrungen belehren zu lassen, was für die Herren unstrittig von großem Vortheil sein wird. Sie werden sich aber auch zugleich überzeugen, daß die Begeisterung für unsere Ausstellung gerade keine sehr große ist, denn wenn die Tarif-Bill in ihrer jetzigen Form passiert, so werden die europäischen Kaufleute und Fabrikanten keine große Lust verspüren die Ausstellung mit ihren Erzeugnissen zu besuchen, da es für sie insofern keinen Werth hätte, weil der Import derselben durch die hohen Einfuhrzölle doch zum großen Theil gehemmt würde.

In hiesigen politischen Kreisen werden die Aeußerungen des Kongressman Roger C. Mills, welche derselbe letzte Woche betrifft des von der „Atlanta Constitution“ vorgeschlagenen Boycotts einem Berichterstatter gegenüber machte, im allgemeinen gebilligt. Wie bekannt lautete der Vorschlag genannter Zeitung dahin, daß im Falle das neue Wahlgesetz angenommen werde, die Südstaaten den nördlichen Fabrikanten und Kaufleuten ihre Kundchaft entziehen sollten. Herr Mills behauptete mit Recht, daß ein solcher Schritt dem Süden ebenso viel Nachtheil bringen würde als dem Norden.

In neuerer Zeit wird auch der Name des Senators Gorman aus Maryland für die Präsidentschaftskandidatur genannt. So viel steht fest, daß es keinen besseren und standharteren Demokraten im ganzen Lande gibt wie er und auch seine langjährige Erfahrung auf dem politischen Felde würden ihn vollständig für dieses Amt eignen, aber ich befürchte, daß die Trauben doch etwas zu hoch für ihn hängen, so daß er sie nicht erreichen kann.

Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der französische Berichterstatter für die Pariser Zeitung „Siecle“, die Unterredung, welche derselbe mit unserm Ge-

landten Whitelaw über die Tariff-Frage gehabt haben wollte, selbst fabrizirt hat. Der Mann würde einen guten Redakteur für das „Congressional Record“ machen, welches sehr häufig Neben enthält, die gar nie in den Hallen des Congresses gehalten wurden.

Fred Douglass unser Gesandter in Haiti, hat sechzig Tage Urlaub genommen und befindet sich hier zum Besuch. Er ist jetzt in seinem 74. Lebensjahre und gleicht noch immer einem Riesen. Fred schildert die Hauptstadt Port-au-Prince als äußerst romantisch gelegen und seine Beziehungen zu der dortigen Regierung und Bevölkerung als höchst freundschaftlich und zufriedenstellend. Die bedeutendsten Geschäfte sind in den Händen von Deutschen und Franzosen, von denen viele schon seit 20 bis 30 Jahren dort leben und die tropische Hitze sehr gut ertragen. Das Haupt-Erzeugniß in jenem Lande ist Kaffee, von welchem jährlich etwa 90 Millionen Pfund exportirt werden, wovon die Hauptmasse nach Frankreich geht. Die Regierungskosten belaufen sich jährlich auf etwa fünf Millionen Dollars, während die Einnahmen etwa sieben Millionen betragen, welche zum großen Theil durch die Ausfuhrsteuer auf Kaffee aufgebracht werden. C. Stephan.

Das Recept eines hervorragenden Arztes. Dr. C. P. Henry von Chicago Ill., der seit Jahren dort prakticirt, sagt daß er im verflochtenen Frühjahr Clark's Floz Gradat (Papillon) Hautmittel verpreschrieben und gebraucht hat, und daß aus 40-50 Fällen es in keinem einzigen seine Wirkung verlor und daß er kein Mittel kennt auf daß er sich so zuverlässig verlassen kann. Es ist eine positive Kur für alle Hautkrankheiten. Zum äußerlichen Gebrauch. Clark's Flozeste ist die beste für Kinder. Hautkur kostet \$1.00 und die Seife 25 Cents in A. Toller's Apotheke.

Congressrepräsentant Lezbach über Prohibition. Als ein ganz vorzüglicher Repräsentant des deutsch-amerikanischen Elementes bewährt sich im Congress Hr. Lezbach von New-Jersey. Wie in der Einwanderungsfrage, so hat er auch bei den Verhandlungen über die Originalverpackungsfrage die freisinnigen Ansichten der Deutsch-Amerikaner mit Eifer und Gewandtheit verfochten. Von seiner in der Originalverpackungsdebatte gehaltenen Rede haben wir einen kurzen Auszug gebracht. Derselbe verdient indessen in ihrem vollen Wortlaut mitgetheilt zu werden, und wir lassen sie daher hier folgen. Hr. Lezbach sagte: „Die Frage, in wie weit der Congress ein Recht hat, in dieser Angelegenheit Angesichts der Entscheidung des Oberbundesgerichts Gesetze zu erlassen, kann ich getrost den ausgezeichneten Rechtsgelehrten dieser Körperschaften überlassen. Ich wünsche indessen einige praktische Vor schläge zu machen. Man wird zugeben, daß die Entscheidung des Oberbundesgerichts niemals gegeben worden wäre, hätten nicht einige wenige Staaten Prohibition angenommen. Es ist unnöthig, hervorzugeben, daß alle Bewohner dieses Landes Gegner der Unmäßigkeit sind und sein sollen! Ich bin sehr überzeugt, daß die Annahme von Prohibitions-Gesetzen oder von „Cocktail Option“ von ganzen Staaten oder von Theilen solcher nicht im Interesse guter Moral oder wahrer Mäßigkeit besteht. Nach den hier gehaltenen Reden und den Zeitungsberichten, welche sich mit der Sache beschäftigen, scheint es, als ob die Bewohner der Orte in denen sogenannte „Original-Parade-Stores“ eröffnet wurden, eine moralische Verkommenheit zur Schau gestellt haben, wie sie nicht in Orten gefunden werden kann, in denen die Wirtschaften offen betrieben werden und in denen Ordnung und Mäßigkeit immer herrschen.“

Für eine von zwei Möglichkeiten liegt hier vor: es haben die Herren, welche sich mit den Mitgliedern des Hauses oder mit der Presse in Verbindung gesetzt haben — und das mögen möglicher Weise Geistliche gewesen sein —, den guten Namen ihrer eigenen Mitbürger verläumdert, nur um ihren Einfluß hier geltend zu machen und Temperenz-Gesetzgebung durchzubrüden. Wenn Dies wahr ist, so ist es wahrlich kein Wunder, wenn der einfache Bürger, der mit klarem Menschenverstand ausgerüstet ist, diese Heberien der sogenannten Reformen als reine Heucheleien bezeichnet. Ich kann mir nichts Verächtlicheres denken, als wenn ein Bürger eines Ortes sich zum gemeinsten Verläumder seiner eigenen Mitbürger macht, nur um einen zeitweiligen Erfolg zu erringen. Wenn indessen diese Anklagen, die wir aus den erwähnten Distrikten hören, wahr sind, so sind die erwähnten Verbrechen den Prohibitionisten zur Last zu legen, die es möglich gemacht haben, einzelnen Staaten ein System aufzuzwingen, das nicht nur nicht den Charakter der Bürger bessert, sondern vielmehr hochgradig moralische Verkommenheit erzeugt. Die Organe, die wie ein Geistlicher behauptet, in einem kleinen Ortchen in Pennsylvania vorgekommen sind, sind eine absolute Unmöglichkeit in irgend einem Orte meines Staates. Unmäßigkeit ist nie und nimmermehr durch gesetzgeberische Maßregeln zu beseitigen! Ich habe nicht die Zeit, diese Seite der Frage genauer zu erörtern, aber ich kann sagen, daß mich die eigene Beobachtung überzeugt hat, daß die Unmäßigkeit im Abnehmen ist, und zwar, wie ich

denke, zum großen Theile in Folge des Consumes eines leichten Getränkes — des Bieres! Dem zersetzenden Prohibitionisten und Fanatiker ist aber gerade dies das verhasste aller stimulirenden Getränke. Er hat keine so kräftigen Worte des Abscheues und der Verdammung für den Mann, der die Schnapsflasche unter Gebetbuch oder Bibel versteckt mit sich trägt und heimlich sauft, als er für den Biertrinker hat! Erfahrung hat außerdem gelehrt, daß gerade diese fanatischen Prohibitionapostel die ärgsten Aufschneider sind und unwahre Behauptungen aufzustellen lieben. Eine große Zahl unserer Bürger sind Deutsche von Geburt oder Abstammung, und die Gewohnheit derselben, dieses leichteste aller Stimulanten zu genießen, scheint ihnen den speziellen Haß jener Fanatiker zugezogen zu haben. Wir brauchen nur auf Auftreten, Lebenslage und Stellung dieser Deutschen hinzusehen, um die Verleumdungen ihrer Gegner zu erkennen. Ich war bei einer Untersuchung zugegen, die in Cincinnati stattfand, einer Stadt, die etwa zu einem Drittel aus Deutschen besteht. Es zeigte sich, daß diese Leute, von denen viele mit nur wenigen Dollars in's Land kamen, fast die Hälfte des Grundeigentums in der Stadt besitzen. Auch in Newark, meinem Heimatort, ist es das große Bestreben der Bürger deutscher Abstammung, ein eigenes Heim für sich und die Seinigen zu beschaffen. Sie werden dort, wie in jeder anderen Stadt, wo Deutsche leben, finden, daß Tausende von Handwerkern und Arbeitern ihr eigenes Heim haben, bin und wieder mit einem kleinen Garten. In den Büchern der Sparbanken sind ihre Namen eingetragen — ein Beweis ihrer Sparsamkeit für die Zeiten der Noth. Sie alle trinken Bier, aber das Getränk ist für viele von ihnen ein Nahrungsmittel, das die Stelle von Thee oder Kaffee bei der Mittags- oder Abendmahlzeit vertritt. Ich möchte den Herren, die sich so leicht zu Uebertreibungen hineineigen, doch recht ernstlich und eindringend zu bedenken geben, daß diese Bürger und Arbeiter, die unsere Prairien in Fruchtfelder verwandeln, und die gehoblen haben, den Reichthum der Städte zu vermehren, alles Dies nicht hätten thun können, herrlichen Trunkenheit und der Hang zu Ausschreitungen unter ihnen. — Ich habe weit und breit das Land bereist und viele Städte gesehen, aber ich kann kein besseres Beispiel anführen als eine Stadt, die wir Alle kennen — Washington. Ich glaube, daß jedes Mitglied dieses Hauses mit mir darin übereinstimmen wird, daß es die infamste Verleumdung wäre, behaupten zu wollen, daß unter den Bürgern dieser Stadt Trunkenheit und Wöllerei herrschen, oder daß ihre Zustände möglich wären, wie sie nach gemachten Angaben in Orten vorgekommen sein sollen in denen die „Original-Parade-Stores“ eröffnet wurden. Ich glaube nicht, daß die Ablehnung dieser Bill die Staaten für immer schädigen wird, die durch dieselbe einen Nutzen haben sollen. Ich habe eine bessere Meinung von den Bürgern der Staaten Maine, Kansas, Iowa, als einige ihrer eigenen Vertreter hier zu haben scheinen.

Es mag möglich sein, daß unmittelbar nach der Eröffnung der „Original-Parade-Läden“ sich Ausschreitungen Seitens einzelner Bürger ereignet haben, die so lange unter dem Prohibitionszwange litten, aber ich habe zu festen Glauben an die Tüchtigkeit des amerikanischen Volkes und zu zweifeln, daß Moral und Tugend nicht doch die Ueberhand gewinnen sollten. Ich bin zu Gunsten eines wohlgeordneten Lizenzsystems, das dem Staat alle die polizeiliche Controlle giebt, die nöthig ist. Ich glaube, daß das von Herrn Adams aus Illinois beantragte Substitut allen Anforderungen in diesem Falle genügt. Ich bin kein Advokat, aber ich glaube, daß die Entscheidung des Oberbundesgerichts, in so weit sie mit den Polizeiregulationen der Staaten kollidirt, falsch ist, und ich erwarte zuversichtlich, daß das Gericht bei der nächsten Gelegenheit seine Entscheidung so ändern wird, daß sie allgemeine Zustimmung findet. Die Vertreter der Prohibitionsdistrikte in Hause sollten an ihre Constituenten schreiben, daß sie es in ihrer Macht haben, jeden „Original-Parade-Laden“ in ihrem Staate zu schließen. Das Mittel ist einfach und wirksam, in der That so einfach und wirksam, daß ich mich wundere, daß man noch nicht daran gedacht hat. — Dies einfache Mittel um die „Original-Parade-Läden“ los zu werden, ist — daß man sie nicht patronisirt! Man thue Das doch, wenn die öffentliche Meinung in der Commune so stark gegen diese Läden ist, und es wird nicht eine Woche dauern, bis die Fenster verhängt und die Thüren derselben geschlossen sind!“

Lokale Geschäfts-Anzeigen. Dr. Shepard's Badpulver ist rein und gut. Holt Euch eine Probe bei P. Faust & Co. 13,3m. Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hamppe. 124f

Lehrer-Gesuch!

Ein Lehrer für das C. Schulhaus, Cottonwood Settlement, wird gesucht. Näheres zu erfahren durch C. Warnke, San Marcos, Hays Co., Texas. 361f S. Klepper, Truftee.

Bandwurm!

Alle welche mein Bandwurmmittel noch wünschen, mögen ihre Adresse baldigst einreichen, da ich beabsichtige San Antonio zu verlassen. Meine, circa 300, Kuren, welche ich in hiesiger Umgegend gemacht habe, beweisen die Sicherheit meiner Medizin. Achtungsvoll, Gustav Brandt, 500 Preña Str., San Antonio, Texas. 38,3t

Notiz.

Ein gebrauchter Kofhofen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 37,1f

Zu verkaufen.

Meine Farm, bestehend aus 200 Acker Land, alles unter guter Fenz, 40 Acker urbar, gute Gebäude, Wasser und Holz, 2 Meilen nordöstlich von der San Geronimo Farmer falls, ist für \$20 per Acker zu verkaufen. Die Hälfte kann verzinst werden. 38,4t Frau Wilhelmine Boening.

Representative Convention.

By virtue of the authority vested in me, I hereby call a convention of the Democratic Delegates to the Representative Convention of the 89th District composed of Comal, Blanco and Gillespie Counties to meet at the courthouse of Johnson City, Blanco County, on the 25th day of August 1890, at 10 A. M. for the purpose of nominating a Representative for said District and transact such other business as may be found necessary. CARL GOETH, Chairman of Representative Convention 89th District. 37

Zu verkaufen.

Das Eigenthum des Herrn Carl Ziele an der San Antonio Str., gegenüber der Postoffice gelegen, ist billig zu verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an H. Thiele, 37,4t Neu Braunfels.

Billig zu verkaufen.

Mein am Comal gelegenes Eigenthum. Näherer Auskunft ertheilt Herr Schumacher & Andrea. 37,4t Adam Scholl.

Mexican Mustang Liniment for MAN and BEAST

FOR Forty Years THE STANDARD. For Sale BY ALL DRUGGISTS.

Zu verkaufen.

Meine Farm, bestehend aus 200 Acker Land, alles unter guter, neuer Draht-Fenz, 35 Acker in Cultur, gute Wohnung, genügendes Wasser und Holz, 5 Meilen östlich von Kingsbury und 2 Meile von Smitton Station gelegen, muß bis Mitte August verkauft werden. Näherer Auskunft bei dem Eigentümer Daniel Wolfshohl, Kingsbury. 33,1f

Großer Ausverkauf von Goldsachen

bei L. A. HOFFMANN.

Da mein Sohn zurückgekommen ist und beabsichtigt einen Juwelier Laden anzufangen, werde ich mein ganzes Lager von Uhren und Goldsachen zu und unter Kostpreis verkaufen, um später mit einem neuen Vorrath anzufangen. Ausverkauft werden

40 TASCHENUHREN

25 STANDUHREN, alle Broschen, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Kragen-Knöpfe, Ringe, Halsketten, Herren und Damen Uhrketten, Medallions und alle derartigen Goldsachen. Reperaturen an Uhren und Goldsachen werden von jetzt an prompt und billig angefertigt.

F. Scholl, Otto Scholl.

F. SCHOLL & BRO.

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas. Händler in Dry Goods, Fancy Groceries, Eisenwaaren, sowie allerhand

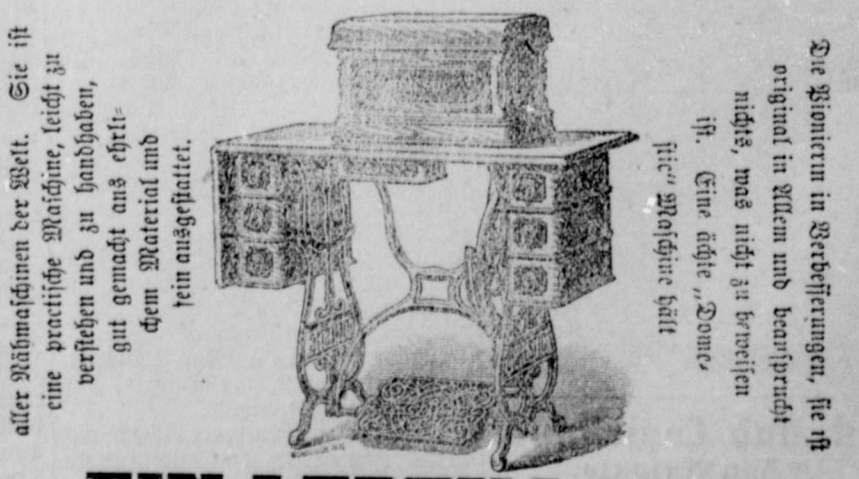
Alterbaugeräthchaften.

Käufer von Baumwolle, Wolle und allen sonstigen Farmprodukten.

Unsere Preise können jeder Concurrenz die Spitze bieten. Wir sind hier um zu bleiben und unsere Waaren sind neu, wohlge wählt und die besten im Markte.

Domestic Nähmaschinen

stehen an der Spitze



Die Maschinen in der Abbildung, die original in gutem und bearbeitet nicht, was nicht zu trennen ist. Eine solche „Singer“ Nähmaschine hält kein ausgefallenes. Die Maschinen der Welt. Sie ist eine praktische Maschine, leicht zu verstehen und zu handhaben, gut gemacht aus dem Material und kein ausgefallenes. EIN LEBEN LANG, um es aber sicher zu machen daß man die rechte Maschine kauft, würden wir empfehlen, daß man sich damit bekannt macht, was die Maschine leistet, ehe man kauft, denn nur auf diese Weise kann man sich von der großartigen Ueberlegenheit über alle andern überzeugen. Zu haben bei Weber & Deutsch.